

Meldungen

Langfinger brechen in Autos ein

Magdeburg (jw) • Pkw-Einbrecher unterwegs: Wie die Polizei gestern informierte, waren an zwei Tatorten offenbar dieselben Täter am Werk. Zumindest spricht die Vorgehensweise dafür. So hatten die unbekanntenen Langfinger in der Nacht zum Freitag die kleine Dreieckscheibe am Heck eines Mercedes eingeschlagen. Dadurch konnten die Täter die hintere Tür entriegeln. Sie bauten das Autoradio aus und stahlen ein Handy. Auch in der Letzlinger Straße wurde auf diese Weise in einen VW eingebrochen. Hier schlugen die Täter zusätzlich die Scheibe der Beifahrertür ein. Ein Autoradio und ein Navigationsgerät wurden gestohlen.

Gefährliche Wende am Hasselbachplatz

Altstadt (jw) • Die leichtsinnige Fahrweise eines 49-jährigen Magdeburgers hat am Donnerstag das Leben von Straßenbahninsassen am Hasselbachplatz gefährdet. Der Mann wendete mit seinem Auto gegen 11.30 Uhr unvermittelt im Gleisbereich, so dass ein Straßenbahnfahrer voll abbremsen musste. Dabei wurde eine 65-jährige Insassin leicht verletzt. Der Autofahrer muss sich wegen fahrlässiger Körperverletzung verantworten.

Trajan – ein Kaiser für Brot und Spiele?

Altstadt (jw) • „Trajan und das goldene Zeitalter“ ist der Titel eines Vortrages von Dr. Ulrike Theisen am Dienstag, 5. Februar, im Kulturhistorischen Museum über die Herrschaft des „optimus princeps“. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr und findet innerhalb der Reihe für Senioren im Museum statt.

Auf den Spuren jüdischer Frontsoldaten

Studenten der Guericke-Uni arbeiten an einer Ausstellung zum Ersten Weltkrieg für das Museum

Das Schicksal jüdischer Frontsoldaten aus dem Ersten Weltkrieg beschäftigt Studenten der Otto-von-Guericke-Universität. Sie arbeiten an einer Sonderausstellung zum Ersten Weltkrieg für das hiesige Museum.

Von Madlen Schäfer Magdeburg • Wie ist die Geschichte der Zirkusfamilie Blumenfeld oder die des ehemaligen Magdeburger Bürgermeisters Herbert Goldschmidt mit den Ereignissen des Ersten Weltkriegs verbunden? Im Rahmen des Seminars „Jüdische Frontsoldaten Magdeburgs im Ersten Weltkrieg“ erarbeiten Geschichtsstudenten der Uni Magdeburg zusammen mit Dr. Monika Gibas, Dozentin für Geschichte und Öffentlichkeit, eine Sonderausstellung für das Kulturhistorische Museum.

Magdeburger Lebensläufe

Bisher nahmen sich nur wenige Historiker der Geschichte der Jüdischen Frontsoldaten im Ersten Weltkrieg an. Es gibt zwar erste Forschungsergebnisse, jedoch ohne regionalen Bezug zum Gebiet des heutigen Sachsen-Anhalts. Deswegen haben es sich die Studierenden zur Aufgabe gemacht, diese Thematik anhand von Magdeburger Lebensläufen aufzuarbeiten, die in der ehemals großen jüdischen Gemeinde Magdeburgs verwurzelt sind. „Bereits im Sommersemester des vergangenen Jahres haben die Studenten und Studentinnen angefangen, sich in das Thema einzuarbeiten“, erzählt Monika Gibas.

Unterstützung bekamen sie dabei von Antje Herfurth vom Landeshauptarchiv Sachsen-Anhalt, die ihnen eine Ein-



Bei den Recherchen im Landeshauptarchiv: die Studierenden Arianne Schramm und Philipp Schwarz sowie Archivberrätin Antje Herfurth (Mitte). Im Vordergrund eine alte Ausgabe der Volksstimme aus dem November 1914.

führung in den für das Thema relevanten Aktenbestand gab und stets für Fragen zur Verfügung stand.

Auch die Zusammenarbeit mit Waltraut Zachhuber von der Stolpersteininitiative und die gute Vernetzung mit regionalen Forschern halfen bei der Recherche. Neben dem Landeshauptarchiv suchten die Studenten auch im Stadtarchiv Magdeburg, im Centrum Judaicum in Berlin, im Bundesarchiv Berlin-Lichterfelde und im Synagogenarchiv Magdeburg nach Informationen. „Für den Großteil der Studierenden war es das erste Mal, dass sie selbstständig und so intensiv

im Archiv gearbeitet haben“, berichtet Gibas. Erschwerte Bedingungen hatten sie zudem noch, weil sie sich aufgrund der Schließung des Magdeburger Stadtarchivs von Januar bis Juni dieses Jahres mit der Recherche beeilen mussten. Auch hier hatten sie die volle Unterstützung der Archivmitarbeiterinnen um Dr. Ballerstedt.

Wer kann mit Infos helfen?

Gefunden haben die Studenten bei ihrer Suche so einiges: Informationen zu einzelnen Personen, Fotos, ein Soldbuch von 1914 und Heirats- und Sterbeurkunden. „Es hat Spaß gemacht und es war interessant, die Un-

terschiede in den Archiven zu sehen“, so die angehenden Historiker. Auch wenn es anstrengend und zeitaufwendig ist, so ziehen die Studenten trotzdem ein positives Zwischenfazit: „Teilweise stand man vor einer Aktenwand. Umso schöner war es, wenn man kleine Schätze gefunden hat.“ Anfang nächsten Jahres soll die Ausstellung im Kulturhistorischen Museum zu sehen sein.

Allerdings fehlen noch Materialien und Informationen, die zur Darstellung des Themas in einer Ausstellung nötig sind. Deshalb hoffen die Geschichtsstudenten auf die Hilfe der Magdeburger. Jeder, der Fotos,

Briefe, Tagebücher, Dokumente oder Korrespondenzen aus der Zeit hat, kann sich bei Monika Gibas melden. Gesucht werden vor allem Informationen und Fotos zu Herbert Goldschmidt, Alfons, Alfred und Emanuel (Alex) Blumenfeld, Emil Kaufmann und Dr. Max Kaufmann, Alexander Friedländer, Martin Freiberg und zu Albert, Herbert und Ernst Levy.

Kontakt gibt es über: Dr. Monika Gibas, Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Institut für Geschichte, Zschokkestr. 32, 39104 Magdeburg; Tel. 01 52/0 177 80 85, E-Mail: monika.gibas@ovgu.de oder projectjuedischesoldaten@ovgu.de

Aus den Revieren

Einbrecher auf Raubzug in Kellern

Neustädter Feld (jw) • Zum Vorfall in der Kritzmannstraße, bei dem Bewohner eines Mehrfamilienhauses am späten Mittwochabend zwei Einbrecher auf frischer Tat erappten (Volksstimme berichtete), wurden gestern weitere Fälle bekannt. Offenbar waren die Täter, die an dem Abend doch noch entkommen konnten, auf einem regelrechten Raubzug in der Kritzmannstraße unterwegs gewesen. Wie Polizeisprecher Andreas von Koß sagte, seien aus einem benachbarten Eingang weitere elf Kelleraufbrüche gemeldet worden, aus einem anderen Eingang noch einmal fünf. Auch im Eingang Nr. 23 wurden Verdächtige gesichtet. So habe eine 56-jährige Zeugin erklärt, dass ein unbekannter Mann (Alter 25 bis 30 Jahre und ca. 1,70 Meter groß) das Fahrrad einer Mitbewohnerin das Treppenhaus hinunter getragen habe und damit in Richtung Olvenstedter Graseweg davongefahren sei. Der Verdächtige trug ein schwarzes Sweatshirt mit Kapuze und eine schwarze Hose. Hinweise nimmt die Polizei in Olvenstedt unter der Rufnummer 546 3195 entgegen. Die Schadensermittlung in den aufgebrochenen Kellern läuft unterdessen noch, sagte Polizeisprecher von Koß.

Lkw rammt Kasten und verschwindet

Salbke (jw) • Zeugen meldeten am Donnerstag gegen 16.30 Uhr der Polizei, dass ein Schaltkasten in der Ottersleber Str./Höhe Sülldorfer Straße beschädigt sei. Eine Auswertung der Spurenlage ergab, dass die Anlage offenbar von einem Lkw gerammt wurde. Der Fahrer hat damit Fahrerflucht begangen, denn er hätte den Unfall melden müssen.

Französischkurs startet

Bei der Evangelischen Erwachsenenbildung

Magdeburg (jw) • Gemeinsam lernen, einfache französische Gespräche zu führen, ist ab 13. Februar bei der Evangelischen Erwachsenenbildung möglich. Der Unterricht findet immer

mittwochs von 17.30 bis 19 Uhr im Katharinenhaus, Leibnizstraße 4, statt. Anmeldungen sind noch bis zum 5. Februar möglich unter der Telefonnummer (03 91) 534 64 65.

Worte aus der Kirche: Jetzt reicht es aber!

Jetzt reicht's aber! sagt die Frau zu ihrem Mann: „Immer liegen deine Socken irgendwo rum und den Tisch deckst du auch nie ab.“ Sagt der Mann zu seiner Frau: „Musst du denn immer saugen, wenn die Sportschau läuft?“ Sagt die Mutter zu ihrem Kind: „Räum endlich mal dein Zimmer auf.“ Sagt das Kind zu seinen Eltern: „Ihr nervt einfach bloß.“



Bernd Willerdling, Vors. der Evang. Allianz Magdeburg

„Jetzt reicht's aber“, hören wir so oft. Dabei hatte alles so gut angefangen. Beide waren verliebt und sie konnten sich nichts Schöneres vorstellen, als das Leben miteinander zu teilen. Und dann kam der Alltag. Und das Schöne wurde immer weniger. Die Missverständnisse nahmen zu. Und warum wurde der Partner nur so anders? Und wie war es so schön, als unsere Tochter noch klein war. Aber seit sie 14 Jahre ist, halte ich es nicht mehr aus... Hier könnte jeder unendlich viele Beispiele aus den verschiedensten Beziehungen berichten. Ob in der Familie, unter Freunden, in Vereinen, in der Schule, am Arbeitsplatz

oder in der Nachbarschaft. Überall klappen Beziehungen nicht.

Es gibt Hoffnung! Gott sah dieses Elend und machte sich auf den Weg zu uns. Wir sind ihm nicht egal. In Jesus Christus kam er in unsere Welt und zeigte uns, wie er mit Menschen umgehen konnte. Er ermutigt uns durch sein Beispiel, uns so anzunehmen, wie wir sind. Nicht den anderen verändern wollen, sondern ihn so zu akzeptieren, wie er ist, bringt uns weiter.

Und da, wo wir uns verletzt haben, können wir aufeinander zugehen und uns gegenseitig um Vergebung bitten. Dann haben wir wieder Luft zum Atmen. Dann können wir wieder miteinander leben.

Gott will uns dazu seine Kraft geben. Sie können mit ihm darüber reden und ihn bitten, dass er Ihnen die Fähigkeit gibt, Ihre Mitmenschen anzunehmen. Er gibt uns den Mut, unsere Fehler einzusehen und um Vergebung zu bitten.

Ich wünsche Ihnen ein gutes Wochenende und versöhnte Beziehungen.

Verschiedenes

Leiden Sie an Akne?

Die Universitätsklinik Magdeburg sucht ab sofort Patienten (zwischen 12 und 65 Jahren) mit Akne im Gesicht für die klinische Prüfung eines äußerlich angewendeten Gels.

Aufwandsentschädigung beträgt 200 Euro

Bei Interesse melden Sie sich unter:

Tel.: 0391-67/15240

E-Mail: eleni.papakonstantinou@med.ovgu.de

Klinik für Dermatologie und Venerologie des Magdeburger Uni-Klinikums Leipziger Str. 44 • 39120 Magdeburg

Gastfreundliche Familien händeringend gesucht für russische Schüler 15/16 Jahre zw. Schulbesuches 14.04.-06.07.13 Dr. Peter Goebel ☎ 030-7916612 Es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es!

Goldener Ehering in der Innenstadt von MD verloren, sign. 15.4.41, gegen Belohnung unter ☎ Chiffre A/170897, PF 3753, 39012 MD

Bauen und Wohnen

Terrassen-/Fassadensanierung Bauwerkstrockenlegung Schimmelpilzbekämpfung Sanierputz BAUSANIERUNG Knopf Tel. 039224-97902/ Fax -97903

Handwerk

Polsterarbeiten ☎ 03 92 92/2 62 13

Gesundheit

Wassergymnastik im Hotel Ratswaage - freie Plätze mittwochs-freitags u. sonntags. ☎ 0391 6629380, 0151 54260482

KLEINE PAUSE! GROSSE GEWINNE! Brandaktuell dabei! ROCK OF AGES SISTER ACT • TARZAN • DIRTY DANCING • CATS EVITA • TANZ DER VAMPIRE • MAMMA MIA • UVM. 03.03. Magdeburg • Stadthalle VVK Magdeburg Ticket 0391-533 480 + an allen bek. VVK-Stellen + www.dienachtdermusicals.de

Veranstaltungen

RESTKARTEN AN DER ABENDKASSE! nicole AKUSTIK TOURNEE 2013 LIVE MIT BAND SO. 03.02.2013 MAGDEBURG • PAULUSKIRCHE TICKETS AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN TICKETS: 0391 5313559 BEGINN: 19 UHR

Die erfolgreichste Musicalgal! Die NACHT der MUSICALS Brandaktuell dabei! ROCK OF AGES SISTER ACT • TARZAN • DIRTY DANCING • CATS EVITA • TANZ DER VAMPIRE • MAMMA MIA • UVM. 03.03. Magdeburg • Stadthalle VVK Magdeburg Ticket 0391-533 480 + an allen bek. VVK-Stellen + www.dienachtdermusicals.de

GARTENTRÄUME 08. - 10. FEBRUAR 2013 MESSE MAGDEBURG/MAGDEBURG Täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr Showgärten unter dem Motto „Naturgärten & Öko-Trends“ ausgefallene Gestaltungsideen - besonderes Pflanzenangebot Gartenmöbel - Neuheiten & Tipps - Frühlingserlebnis Deko, Zubehör und noch vieles Mehr! Kaufen Sie jetzt Ihre Eintrittskarte online! www.gartentraeume.com facebook.com/gartentraeume

Die Schlager Hits des Jahres Die Live-Party mit den Superstars des deutschen Schlages MICHELLE - NIK P. BERNHARD BRINK - CLAUDIA JUNG ANDREAS MARTIN - FANTASY u.a. 15.02.2013 MAGDEBURG STADTHALLE Tickets: 01805 / 607070 www.mainticket.de

lokale Geschäftsanzeigen

WSV ENDSPURT 20% auf den gesamten Einkauf nur bis 9.2. gültig Magdeburg Salbker Chaussee 81